

Modulhandbuch
Studiengang Bachelor of Arts (Kombination) Geschichte
Prüfungsordnung: 2008
Nebenfach

Wintersemester 2016/17
Stand: 10. Oktober 2016

Universität Stuttgart
Keplerstr. 7
70174 Stuttgart

Kontaktpersonen:

Studiengangsmanager/in:

Apl. Prof. Roland Gehrke

Historisches Institut

Tel.:

E-Mail: roland.gehrke@po.hi.uni-stuttgart.de

Inhaltsverzeichnis

Qualifikationsziele	4
100 Basismodule	5
18990 Antike	6
19000 Mittelalter	8
19010 Neuzeit	10
200 Kernmodule	12
19050 Lektüre und Interpretation	13
300 Ergänzungsmodule	15
19210 Ergänzung Antike	16
19220 Ergänzung Mittelalter	17
19230 Ergänzung Neuzeit	19

Qualifikationsziele

Die Absolventinnen und Absolventen des Bachelorstudiengangs „Geschichte: Zeit - Raum - Mensch“

- haben einen Überblick über den Gegenstandsbereich der Geschichtswissenschaft sowie ein breites Überblickswissen über das gesamte historische Spektrum erlangt, das es ihnen erlaubt, Epochengrenzen zu bestimmen, den Verlauf der Geschichte sinnvoll zu periodisieren und epochenspezifische Kernfragen in historische Kontexte einzuordnen.
- verfügen über eine vertiefte Kenntnis der Arbeitstechniken der Geschichtswissenschaft sowie der epochenspezifischen bzw. epochenübergreifenden Hilfswissenschaften, die sie dazu befähigt, eine historische Fragestellung in all ihren Facetten zu durchdringen und selbständig zu bearbeiten.
- haben wesentliche Schlüsselkompetenzen für das Tätigkeitsprofil eines Historikers erworben: Sie kennen die Medien des Archivs und können Archivmaterial finden, be- und auswerten; sie beherrschen den professionellen Umgang mit elektronischen Medien und können Texte EDV-gestützt bearbeiten und veröffentlichen.
- kennen die spezifischen Eigenarten der verschiedenen Quellengattungen in den einzelnen historischen Epochen und beherrschen auf dieser Grundlage die Methoden der Interpretation deutsch-, fremd- und altsprachlicher Quellen; durch die Fähigkeit zur kritischen Untersuchung von Quellenbefunden und deren Abgleich mit der einschlägigen Fachliteratur sind sie in der Lage, Forschungspositionen auf ihre Tragfähigkeit hin zu überprüfen.
- sind in der Lage, deutsch- wie fremdsprachige Forschungsliteratur in ihren Kontext einzuordnen und hinsichtlich ihrer Fragestellung zu bewerten, Erkenntnisprobleme zu formulieren und eine Strategie zur Beantwortung von Forschungsfragen zu entwickeln.
- verfügen über eine vertiefte Kenntnis zentraler Methoden und Theorien der Geschichtswissenschaft, die sie in der Forschungsliteratur ebenso identifizieren wie selbst anwenden können, und entwickeln so eine methodologisch kontrollierte Kritikfähigkeit in Bezug auf die spezifischen Probleme der einzelnen historischen Epochen.
- sind in der Lage, ihre eigenen Projekte und Arbeitsergebnisse einem größeren Publikum EDV-unterstützt zu präsentieren.

Das Stuttgarter B.A.-Studium stellt die fachliche Grundlage für eine individuelle berufliche Weiterbildung dar. Historikerinnen und Historiker mit B.A.-Abschluss können ihr Tätigkeitsfeld folglich überall dort finden, wo geschichtswissenschaftliche Ergebnisse erzielt, dokumentiert, reflektiert und vermittelt werden müssen: z. B. im Kulturbereich, in der Erwachsenenbildung, der Medienarbeit, bei Consultingtätigkeiten und wissenschaftlichen Dienstleistungen.

Das Curriculum des Studiengangs führt vom Erwerb grundlegender Kenntnisse und methodischer Fähigkeiten (Basismodule im 1. und 2. Semester) über die Einübung und Festigung wissenschaftlicher Methoden des Faches sowie die Kontextualisierung historischer Phänomene (Kernmodule im 3. und 4. Semester) hin zu einer Profilbildung, die auf ein vertieftes Wissen um einzelne exemplarische historische Gegenstandsbereiche inklusive Quellenarbeit und Forschungskontext zielt (Ergänzungsmodule im 5. und 6. Semester).

Der B.A.-Abschluss ist die Voraussetzung für die Aufnahme eines fachwissenschaftlichen Masterstudiums.

100 Basismodule

Zugeordnete Module: 18990 Antike
 19000 Mittelalter
 19010 Neuzeit

Modul: 18990 Antike

2. Modulkürzel:	090110001	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	3.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Peter Scholz		
9. Dozenten:	• Christian Winkle • Jonas Scherr		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA (Komb) Geschichte, PO 2008, 2. Semester → Basismodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Keine		
12. Lernziele:	Die Studierenden besitzen Grundkenntnisse der griechischen oder römischen Geschichte. Sie sind in der Lage, den Verlauf der griechischen und römischen Geschichte sinnvoll zu periodisieren, insbesondere Wendepunkte zu benennen. Sie kennen die spezifische Überlieferungssituation. Sie kennen althistorische Arbeitsweisen. Sie können epochenspezifische Kernfragen in historische Kontexte einordnen. Sie haben einen Einblick in relevante althistorische Grundwissenschaften (Chronologie, Epigraphik, Archäologie, Numismatik, Prosopographie, Papyrologie, Geographie etc.) gewonnen. Sie können einfache Sachverhalte selbstständig analysieren und zu vorgegebenen Themen Quellen und Literatur recherchieren.		
13. Inhalt:	Das Proseminar führt ein in ein Teilgebiet der Antike sowie in die Methodologie und die Arbeitstechniken der Alten Geschichte. Im Vordergrund steht das exemplarische Lernen. Im Tutorium werden die Kenntnisse des wissenschaftlichen Schreibens, Exzerpierens und Bibliographierens sowie der althistorischen Grundwissenschaften (Chronologie, Epigraphik, Archäologie, Numismatik, Prosopographie, Papyrologie, Geographie etc.) vertieft und praktisch erprobt. Inhaltliche Fragen des Proseminar-Themas werden aufgenommen, diskutiert und intensiviert.		
14. Literatur:	Keine		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 189901 Proseminar Alte Geschichte • 189902 Tutorium Alte Geschichte		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 32 h Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit: 148 h Gesamt: 180 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	• 18991 Antike (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0 • 18992 Antike, Kurzreferat (USL), mündliche Prüfung, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:	• Primärquellen (auch in Übersetzung) • wissenschaftliche Literatur • Thesenpapiere • Tafelbilder • Overhead-, EDV-unterstützte Präsentationen von Dozenten und Studierenden • ILIAS		

20. Angeboten von:

Modul: 19000 Mittelalter

2. Modulkürzel:	090120001	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	3.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Mark Mersiowsky		
9. Dozenten:	• Anja Thaller • Thomas Wozniak		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA (Komb) Geschichte, PO 2008, 2. Semester → Basismodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Funktionale Grundkenntnisse des Lateinischen		
12. Lernziele:	Die Studierenden besitzen Grundkenntnisse der Geschichte des Mittelalters. Sie sind in der Lage, diese anhand eines Orientierungsrasters der politischen bzw. dynastischen Geschichte sinnvoll zu periodisieren. Sie können einzelne Phänomene insbesondere der verfassungs-, sozial- und kulturgeschichtlichen Entwicklung samt ihren Ursachen und Folgen in das historische Kontinuum einordnen. Sie kennen die spezifischen Eigenarten mittelalterlicher Quellen (insbesondere Urkunden und erzählende Quellen). Sie kennen Arbeitsweisen der mittelalterlichen Geschichte. Sie haben einen Einblick in epochenrelevante Hilfswissenschaften (Chronologie, Paläographie, Diplomatik, Heraldik, Sphragistik etc.) gewonnen. Sie können einfache Sachverhalte selbstständig analysieren und zu vorgegebenen Themen Quellen und Literatur recherchieren.		
13. Inhalt:	Das Proseminar führt ein in ein Teilgebiet des Mittelalters (6.-15. Jahrhundert) sowie in die Methodologie und die Arbeitstechniken der Geschichte des Mittelalters. Im Vordergrund steht das exemplarische Lernen unter besonderer Berücksichtigung der verfassungs-, sozial- und kulturgeschichtlichen Entwicklung. Als Orientierungsraster dient die politische Geschichte, bevorzugt am Beispiel einer dynastisch orientierten Reichsgeschichte (Merowinger, Karolinger, Ottonen, Salier, Staufer, Wittelsbacher, Luxemburger, Habsburger), an deren Verlauf weitere Schwerpunktthemen chronologisch fixiert werden (Gesellschaftsaufbau, Lehnswesen, Kreuzzüge, Siedlungsgeschichte, Kirchen-, Papst- und Ordensgeschichte). Im Tutorium werden die Kenntnisse des wissenschaftlichen Schreibens, Exzerpierens und Bibliographierens sowie der epochenspezifischen Hilfswissenschaften (Chronologie, Paläographie, Diplomatik, Heraldik, Sphragistik, Quellenkunde etc.) vertieft und praktisch erprobt. Inhaltliche Fragen des Proseminar-Themas werden aufgenommen, diskutiert und intensiviert.		
14. Literatur:	Keine		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 190001 Proseminar Mittelalterliche Geschichte • 190002 Tutorium Mittelalterliche Geschichte		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 32 h Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit: 148 h Gesamt: 180 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	• 19001 Mittelalter (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0		

- 19002 Mittelalter, Kurzreferat (USL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0
-

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

- Primärquellen
 - wissenschaftliche Literatur
 - Thesenpapiere
 - Tafelbilder
 - Overhead-, EDV-unterstützte Präsentationen von Dozenten und Studierenden
 - ILIAS
-

20. Angeboten von:

Modul: 19010 Neuzeit

2. Modulkürzel:	090140001	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	3.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Wolfram Pyta		
9. Dozenten:	• Carsten Kretschmann • Norman Domeier • Mona Garloff • Senta Herkle • Charlotte Backerra		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA (Komb) Geschichte, PO 2008, 1. Semester → Basismodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Keine		
12. Lernziele:	Die Studierenden besitzen Grundkenntnisse der neuzeitlichen Geschichte. Sie sind in der Lage, diese sinnvoll zu periodisieren, die Wendepunkte (Frühe Neuzeit - Neuere Geschichte - Zeitgeschichte) zu benennen und zu problematisieren. Sie können einzelne Phänomene insbesondere der politik-, sozial- und kulturgeschichtlichen Entwicklung samt ihren Ursachen und Folgen in das historische Kontinuum einordnen. Sie kennen die spezifischen Eigenarten neuzeitlicher Quellen (u. a. Geschäftsschriftgut, Publizistik, literarische Überreste, Quellen unterschiedlicher Mediengattungen). Sie kennen Arbeitsweisen der neuzeitlichen Geschichte. Sie haben einen Einblick in epochenrelevante Hilfswissenschaften (v. a. Chronologie und Paläographie) gewonnen. Sie analysieren einfache Sachverhalte selbstständig und recherchieren zu vorgegebenen Themen Quellen und Literatur.		
13. Inhalt:	Das Proseminar führt ein in ein Teilgebiet der neuzeitlichen Geschichte sowie in deren Methodologie und Arbeitstechniken. Im Vordergrund steht das exemplarische Lernen unter besonderer Berücksichtigung der politik-, sozial- und kulturgeschichtlichen Entwicklung Deutschlands und Europas. Die spezifischen Hilfsmittel und Arbeitsweisen der Neueren Geschichte werden vorgestellt: insbesondere bibliographische Hilfsmittel, Quellengattungen (inkl. literarischer und audiovisueller Medien), Chronologie, Paläographie und ausgewählte Teildisziplinen. Im Tutorium werden die Kenntnisse des wissenschaftlichen Schreibens, Exzerpierens und Bibliographierens sowie der epochenspezifischen Hilfswissenschaften vertieft und praktisch erprobt. Inhaltliche Fragen des Proseminar-Themas werden aufgenommen, diskutiert und intensiviert.		
14. Literatur:	• W. Schulze: Einführung in die Neuere Geschichte, Stuttgart 2002 • Eibach/ Lottes: Kompass der Geschichtswissenschaft. Ein Handbuch, Göttingen 2006		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 190101 Proseminar Neuere Geschichte • 190102 Tutorium Neuere Geschichte		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 32 h Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit: 148 h Gesamt: 180 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	• 19011 Neuzeit (LBP), schriftliche Prüfung, Gewichtung: 1.0, Hausarbeit im Umfang von 10-12 S.		

- 19012 Neuzeit, Kurzreferat (USL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0, vom Dozenten zu Beginn des Semesters festzulegen
-

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

- Primärquellen
 - wissenschaftliche Literatur
 - Thesenpapiere
 - Tafelbilder
 - Overhead-, EDV-unterstützte Präsentationen von Dozenten und Studierenden
 - ILIAS
-

20. Angeboten von:

200 Kernmodule

Zugeordnete Module: 19050 Lektüre und Interpretation

Modul: 19050 Lektüre und Interpretation

2. Modulkürzel:	090100004	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	12.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Peter Scholz		
9. Dozenten:	• Christian Winkle • Carsten Kretschmann • Jonas Scherr • Norman Domeier • Mona Garloff • Senta Herkle • Anja Thaller • Charlotte Backerra		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA (Komb) Geschichte, PO 2008, 3. Semester → Kernmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Da im lateinischen Lektürekurs Quellen im Original gelesen werden, sind für ein erfolgreiches Absolvieren dieses Kurses Lateinkenntnisse im Range des Latinum von Nöten, die nicht eigens abgeprüft werden.		
12. Lernziele:	Die Studierenden beherrschen Methoden der Interpretation fremdsprachiger Quellen und deren Nutzbarmachung im Prozess des historischen Erkenntnisgewinns. Sie besitzen durch kritische Untersuchungen von Quellenbefunden und den Abgleich mit Forschungsliteratur Diskussionsfähigkeit auf der Grundlage eigener Quellenerschließung und -beurteilung. So können sie Forschungspositionen auf ihre Tragfähigkeit hin überprüfen. Weiterhin bilden die Studierenden ihre rezeptive Fremdsprachenkompetenz aus.		
13. Inhalt:	In beiden Lektürekursen wird der Umgang mit unterschiedlichen Primärquellengattungen unter Anwendung quellenkritischer Methoden geübt. Der lateinische Lektürekurs wird an exemplarischen Themen der alten oder mittelalterlichen Geschichte durchgeführt, der Kurs mit einer modernen Fremdsprache (in der Regel Englisch oder Französisch) konzentriert sich auf die Zeit nach 1500.		
14. Literatur:	• K. Meister: Einführung in die Interpretation historischer Quellen, Schwerpunkt: Antike, 2 Bde., Stuttgart 1997/99. • Gerhard Theuerkauf: Einführung in die Interpretation historischer Quellen, Schwerpunkt: Mittelalter; Stuttgart 1997 • Bernd-A. Rusinek/ Volker Ackermann/ Jörg Engelbrecht: Einführung in die Interpretation historischer Quellen. Schwerpunkt: Neuzeit. Stuttgart 1992.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 190501 Lektürekurs Latein • 190502 Lektürekurs Moderne Fremdsprache		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 42 h Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit: 318 h Gesamt: 360 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	• 19051 Lektürekurs Latein (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0 • 19052 Lektürekurs Moderne Fremdsprachen (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0		

- V Vorleistung (USL-V), schriftlich, eventuell mündlich
-

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

- Primärquellen
 - wissenschaftliche Literatur
 - Thesenpapiere
 - Tafelbilder
 - Overhead-, EDV-unterstützte Präsentationen von Dozenten und Studierenden
 - ILIAS
-

20. Angeboten von:

300 Ergänzungsmodule

Zugeordnete Module: 19210 Ergänzung Antike
 19220 Ergänzung Mittelalter
 19230 Ergänzung Neuzeit

Modul: 19210 Ergänzung Antike

2. Modulkürzel:	090110003	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	12.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	6.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Peter Scholz		
9. Dozenten:	• Eckart Olshausen • Holger Sonnabend • Peter Scholz • Frank Daubner		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA (Komb) Geschichte, PO 2008, 5. Semester → Ergänzungsmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Module 091320001 - 091320004, gute Lateinkenntnisse		
12. Lernziele:	Die Studierenden können ein vorgegebenes Thema aus dem Gegenstandsbereich Antike selbstständig bearbeiten. Sie haben eine methodologisch kontrollierte Kritikfähigkeit in Bezug auf die epochenspezifischen Probleme entwickelt. Sie können dies mit der Literatur und den in der Vorlesung vermittelten Informationen abgleichen. Sie können eigene Erkenntnisse themen- und adressatengerecht darstellen.		
13. Inhalt:	Die Vorlesung führt die problemorientierte epochenspezifische Arbeit exemplarisch vor. Im Seminar wird ein Thema aus dem Bereich Alte Geschichte und Kulturen in Präsentationen und Diskussionen bearbeitet. Die Übung dient zur Vertiefung und problemorientierten Anwendung der Grund- und Hilfswissenschaften der Alten Geschichte sowie zur Übung selbstständiger Präsentation. Das Modul in seiner Gesamtheit bietet ein erweitertes Methoden- und Themenspektrum in unterschiedlichen Lernformen, das den Studierenden selbstständiges und facettenreiches Arbeiten ermöglicht.		
14. Literatur:	Wird in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 192101 Seminar Ergänzung Antike • 192102 Übung Ergänzung Antike • 192103 Vorlesung Ergänzung Antike		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit 63 h Selbststudium 297 h Gesamt 360 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	• 19211 Ergänzung Antike (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0, Übung: Referat im Umfang von 30 min oder Moderation einer Sitzung im Umfang von 90 min • 19212 Ergänzung Antike: unbenotete Studienleistung (USL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:	Primärquellen, wissenschaftliche Literatur, Thesenpapiere, Tafelbilder, Overhead-, EDV-unterstützte Präsentationen von Dozenten und Studierenden, ILIAS		
20. Angeboten von:			

Modul: 19220 Ergänzung Mittelalter

2. Modulkürzel:	090120003	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	12.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	6.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Mark Mersiowsky		
9. Dozenten:	• Mark Mersiowsky • Anja Thaller • Jennifer Engelhardt		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA (Komb) Geschichte, PO 2008, 5. Semester → Ergänzungsmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Module 091320001 - 091320004		
12. Lernziele:	Die Studierenden können ein vorgegebenes Thema aus dem Gegenstandsbereich Mittelalter selbstständig und sachgerecht bearbeiten. Sie haben eine methodologisch kontrollierte Kritikfähigkeit in Bezug auf die epochenspezifischen Probleme entwickelt. Sie können dies mit der Literatur und den in der Vorlesung vermittelten Informationen abgleichen. Sie können eigene Erkenntnisse themen- und adressatengerecht darstellen. Sie sind in der Lage, den aktuellen Forschungsstand zu rezipieren und kritisch zu hinterfragen.		
13. Inhalt:	Die Vorlesung führt die problemorientierte epochenspezifische Arbeit exemplarisch vor. Im Seminar wird ein Thema aus dem Bereich Mittelalter in Präsentationen und Diskussionen bearbeitet. Die Übung dient zur Vertiefung und problemorientierten Anwendung der Hilfswissenschaften der Geschichte des Mittelalters sowie zur Übung selbstständiger Präsentation. Das Modul in seiner Gesamtheit bietet ein erweitertes Methoden- und Themenspektrum in unterschiedlichen Lernformen, das den Studierenden selbstständiges und facettenreiches Arbeiten ermöglicht. Besondere Berücksichtigung finden die Bereiche Chronistikforschung, Bildungs-, Bibliotheks- und Universitätsgeschichte sowie die mittelalterliche Geistesgeschichte.		
14. Literatur:	Wird in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 192201 Seminar Ergänzung Mittelalter • 192202 Übung Ergänzung Mittelalter • 192203 Vorlesung Ergänzung Mittelalter		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit 63 h Selbststudium 297 h Gesamt 360 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	• 19221 Ergänzung Mittelalter (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0, Übung: Referat im Umfang von ca. 30 min oder Moderation einer Sitzung im Umfang von 90 min • 19222 Ergänzung Mittelalter: unbenotete Studienleistung (USL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:	Primärquellen, wissenschaftliche Literatur, Thesenpapiere, Tafelbilder, Overhead-, EDV-unterstützte Präsentationen von Dozenten und Studierenden, ILIAS		

20. Angeboten von:

Modul: 19230 Ergänzung Neuzeit

2. Modulkürzel:	090140003	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	12.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	6.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Wolfram Pyta		
9. Dozenten:	• Wolfram Pyta • Hans-Peter Becht • Roland Gehrke • Joachim Bahlcke • Sabine Holtz • Ursula Rombeck-Jaschinski		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA (Komb) Geschichte, PO 2008, 5. Semester → Ergänzungsmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Module 091320001 - 091320004		
12. Lernziele:	Die Studierenden können ein vorgegebenes Thema aus dem Gegenstandsbereich der neuzeitlichen Geschichte selbstständig bearbeiten. Sie sind vertraut mit wichtigen Forschungspositionen und können sie mithilfe von Quellenstudien kritisch bewerten. Sie haben eine methodologisch kontrollierte Kritikfähigkeit in Bezug auf die epochenspezifischen Probleme entwickelt. Sie können dies mit der Literatur und den in der Vorlesung vermittelten Informationen abgleichen. Sie können eigene Erkenntnisse themen- und adressatengerecht darstellen.		
13. Inhalt:	Die Vorlesung führt die problemorientierte epochenspezifische Arbeit exemplarisch vor. Im Seminar wird ein Thema aus der neuzeitlichen Geschichte in Präsentationen und Diskussionen bearbeitet. Die Übung dient zur Vertiefung und problemorientierten Anwendung der Grund- und Hilfswissenschaften der neuzeitlichen Geschichte sowie zur Übung selbstständiger Präsentation. Das Modul in seiner Gesamtheit bietet ein erweitertes Methoden- und Themenspektrum in unterschiedlichen Lernformen, das den Studierenden eigenes selbstständiges und facettenreiches Arbeiten ermöglicht.		
14. Literatur:	Wird in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 192301 Seminar Ergänzung Neuzeit • 192302 Übung Ergänzung Neuzeit • 192303 Vorlesung Ergänzung Neuzeit		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit 63 h Selbststudium 297 h Gesamt 360 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	• 19231 Ergänzung Neuzeit (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0, Übung: Referat im Umfang von ca. 30 min oder Moderation einer Sitzung im Umfang von 90 min • 19232 Ergänzung Neuzeit: unbenotete Studienleistung (USL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			

19. Medienform: Primärquellen, wissenschaftliche Literatur, Thesenpapiere, Tafelbilder, Overhead-, EDV-unterstützte Präsentationen von Dozenten und Studierenden, ILIAS

20. Angeboten von:
